



Lehrer der Jacob-Struve-Schule referierte auf dem Bundesforum „Brandschutzerziehung“

280 Feuerwehrfrauen und –männer aus ganz Deutschland trafen sich zur Fortbildung in Filderstadt bei Stuttgart. Das Forum „Brandschutzerziehung und –aufklärung“ wurde organisiert und durchgeführt vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Filderstadt. Zwei Tage tauschten sich die Teilnehmer intensiv über den Brandschutz aus und gaben ihre Erfahrungen an die Kollegen weiter. In einen der 20 Workshops referierte Klaus Rahlf, Lehrer an der Jacob-Struve-Schule in Horst/Holstein, in vier Durchgängen vor über 80 interessierten Zuhörern über seinen Wahlpflichtkurs für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10.Klassen der Sekundarstufe 1 „Vorbeugender und abwehrender Brandschutz aus physikalischer, chemischer und technischer Sicht“. In diesem fächer- und jahrgangsübergreifenden Kurs bildet er seit 2003 jedes Jahr mit gleichbleibendem Erfolg während eines ganzen Schuljahres zwei Stunden in der Woche jeweils 16 junge Menschen in der Brandschutztechnik aus. Nachdem Klaus Rahlf bereits im Jahre 2012 mit dem Hertha-Patzig-Preis für die beste Brandschutzerziehung im Land Schleswig-Holstein gewürdigt wurde, konnte er jetzt als erster Schleswig-Holsteiner auf diesem Forum sein Wissen und seine Vorgehensweise bei der Vermittlung der Inhalte auf Bundesebene vorstellen. Während die meisten Brandschutzerzieher ihre Unterrichte in Kindergärten, Vor- und Grundschulen durchführen, um auf die Gefahren und Verhaltensweisen beim Ausbruch eines Feuers aufmerksam zu machen, ist der Wahlpflichtkurs „Brandschutz“ für 15 – 17jährige konzipiert. Wie Gerhold Brill, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses des DFV und der vfdb, auf dem Forum hinwies, sind mit der zunehmenden Überalterung auf dem flachen Lande die Probleme der Feuerwehren größer geworden, geeigneten Nachwuchs zu gewinnen. Hier hilft der Kurs in der Gemeinschaftsschule Horst mit, diesen zu akquirieren, denn in den letzten zehn Jahren sind etliche Schüler in die Wehren Horst und Umgebung eingetreten, wo sie mit der brandschutztechnischen Vorbildung gern genommen wurden. In diesem Unterricht mit theoretischen und praktischen Inhalten lernen die Teilnehmer vom Kursleiter die themenbezogenen Grundlagen aus den Bereichen Physik, Chemie und Technik. Möglich wurde diese Vorgehensweise durch den bundesweit seltenen Umstand, dass Klaus Rahlf sowohl Feuerwehrmann als auch Lehrer für die naturwissenschaftlichen Fächer ist. Seit 1971 durchlief er als Mitglied der Feuerwehren Burg auf Fehmarn, Kellinghusen und Horst alle Stationen der Feuerwehrausbildung bis zum Wehrführer. Seit 2003 verbindet er erfolgreich sein ehrenamtliches Engagement mit dem Beruf.

Einer für alle:



Rund 1,3 Millionen Angehörige in Berufs- und Werkfeuerwehren an Feuerwachen und Gerätehäusern – damit sind die Feuerwehren eine starke Gemeinschaft und ein verlässlicher Partner für Sicherheit. Die flächendeckende Gefahrenabwehr trägt der dichten Besiedlung Deutschlands Rechnung und bringt den Bürgern schnelle Hilfe an jedem Ort.

Freiwilligen, Jugend-, bundesweit 32.000

Ohne fachlichen Austausch, gemeinsame Aktionen und eine gebündelte Interessenvertretung wäre das deutsche Feuerwehrwesen wohl nicht so, wie es ist – schnell, kompetent und zuverlässig, aber auch geprägt von einem hohen Maß an Eigenverantwortung der Feuerwehrangehörigen und der Träger der Feuerwehren. Die Feuerwehrverbände in Städten, Kreisen, Ländern und Bund haben immer wieder Weichen gestellt und bilden die Klammer um dieses erfolgreiche System.

Der Deutsche Feuerwehrverband bündelt und vertritt die Interessen seiner ordentlichen Mitglieder: der **16 Landesfeuerwehrverbände** und der beiden Bundesgruppen. 14 Fachbereiche, zum Teil **in Kooperation mit der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb)** und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF), analysieren in Ad-hoc-Arbeitskreisen Probleme und Ereignisse, begleiten Entwicklungen, erarbeiten fachliche Stellungnahmen und Konzepte für die Arbeit der Feuerwehren und für die Vertretung der Feuerwehrinteressen.

aus: <http://www.dfv.org/verband.html>

Fachbereich 1 des DFV – Modul Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung dient der vorbeugenden Aufklärung aller Bevölkerungsgruppen. Hierbei beginnt die Zielgruppe bereits im Kindergarten und führt über Brandschutz-Tipps in allen Alltagsbereichen bis hin zur Brandschutzaufklärung für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen.

Brandschutzerziehung und -aufklärung bildet mit dem Referat 12 der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) einen gemeinsamen Ausschuss.

aus: <http://www.dfv.org/fb-brandschutzerziehung.html>



brandschutzaufklaerung.de

Brandschutzerziehung | Brandschutzaufklärung | Betrieblicher Brandschutz



Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.
GFPA German Fire Protection Association

Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2013 in Filderstadt.

Das diesjährige Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung fand am 8. und 9. November 2013 in Filderstadt nahe Stuttgart statt. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Filderstadt wurde an den beiden Tagen in dem Bildungszentrum Seefälle (Mahlestraße 18, 70794 Filderstadt) ein breites Spektrum an Fachreferaten mit begleitender Fachaustellung sowie einem Kommunikationsabend angeboten.

Geboten werden interessante Beiträge zu allen aktuellen Themen der Brandschutzaufklärung, wie etwas Tipps zur:

- Brandschutzerziehung im Kindergarten und an der Schule
- Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderung
- Brandschutzaufklärung bei Seniorinnen und Senioren

Die große Gruppe der an der Präventionsarbeit Interessierten trifft sich alljährlich zum Austausch der Ideen und Entwicklungen. Hier werden Ihnen methodische Fortbildung, neue Anregungen und interessante Gespräche geboten.

Der große Fachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV, verantwortlicher Veranstalter) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) fand in diesem Jahr in Filderstadt statt.

Programm „Forum Brandschutzerziehung und –aufklärung“ am 8. / 9. November 2013 in Filderstadt

Es gab 7 Themenblöcke und Vorträge

Ein Praxisbeispiel war:

„Vorbeugender und abwehrender Brandschutz“

als Thema eines Wahlpflichtkurses 9./10.Klasse Sekundarstufe 1

– Der vorbeugende und abwehrende Brandschutz aus physikalischer, chemischer und technischer Sicht“ –

Referent: **Klaus Rahlf** von der Jacob-Struve-Schule, Horst / Holstein

Der Kurs setzt sich zusammen aus theoretischen und praktischen Inhalten:

- Besprechung von Brandursachen
- Darstellung der Einheitstemperaturkurve für Rauch- und Temperaturentwicklung (Flash Over)
- Das Verhalten von Baustoffen und Bauteilen und dessen Einteilung nach DIN
- Funktion und Einsatzbereich von Rauchmeldern
- Funk, Funkalarmierung und die verschiedenen Übertragungstechniken mit ihren physikalischen Grundlagen wie Schwingkreis, Antennen, elektromagnetische Wellen usw.
- 2m- und 4m-Band Funkgeräte, Funkübung
- Besuch der Kooperativen Rettungsleitstelle in Elmshorn und der dortigen Rettungswache
- Erste-Hilfe-Kurs mit Bescheinigung
- Klassische Verbrennungslehre, z.B. Abfackeln der pyrolysen Gase aus Holzspänen oder Explosion von Wasserstoff zum Kennenlernen der oberen und unteren Explosionsgrenze.
- Löschmittel, Löschmethoden und entsprechende Schülerversuche
- Handhabung von Feuerlöschern, Spraydosenzerknall und Fettexplosionen
- Besuch einer Feuerwache der BF HH und Fw-Informations-Zentrum, Unterschiede FF - BF
- Aufgaben und Arbeiten in einer Gruppe im Löscheinsatz, praktische Arbeit mit den Geräten
- Abschlussübung mit integrierter Räumung der gesamten Schule
- Urkunde „Brandschutz- und Ersthelfer der Jacob-Struve-Schule“